



MONTAG

14. OKTOBER 2024

# REGIONENKONFERENZ

## GEWINNEN MIT ERNEUERBAREN

NEUE CHANCEN

FÜR LÄNDLICHE RÄUME

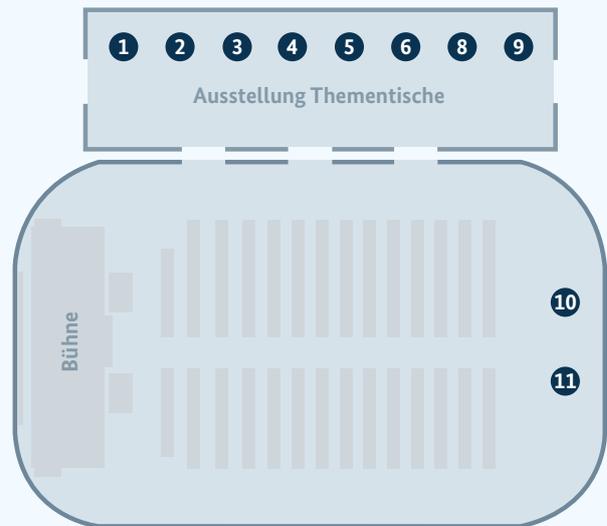
### PROGRAMM

Moderation: Evren Gezer

Ab 10:00 Uhr	<b>Ankunft und Netzwerken</b>
11:00 Uhr	<b>Auftakt und Bühnengespräch (mit Presse)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Dr. Robert Habeck</b>, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz</li><li>• <b>Cem Özdemir</b>, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft</li><li>• <b>Tobias Goldschmidt</b>, Minister für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein, Vorsitzender der Energieministerkonferenz</li><li>• <b>Sven Ambrosy</b>, Vizepräsident des Deutschen Landkreistages</li><li>• <b>Steffen Jäger</b>, Vizepräsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes</li><li>• <b>Ute Dülfer</b>, Bürgermeisterin der Stadt Lichtenau</li></ul>
12:30 Uhr	<b>Mittagspause</b>
13:30 Uhr	<b>Info-Börse: Wir beantworten Ihre Fragen</b> <p>Mitarbeitende von BMWK, BMEL und der nachgeordneten Bereiche beantworten Ihre Fragen zur Gesetzeslage und zu Fördermöglichkeiten an zahlreichen Themeninseln.</p>
14:30 Uhr	<b>Workshops und Erfahrungsaustausch</b> <p>Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es? Was trägt zum Gelingen bei, wenn es um die Chancen der Erneuerbaren geht? Wer übernimmt Verantwortung? In fünf moderierten Workshops finden wir gemeinsam Antworten und erarbeiten Empfehlungen.</p>
16:00 Uhr	<b>Abschluss und Fazit</b> <p><b>Stefan Wenzel</b>, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, zieht gemeinsam mit den Teilnehmenden Bilanz: „Was nehmen wir mit – was nehmen wir uns vor?“</p>
16:15 Uhr	<b>Programmende und anschließendes Get-together</b>

## THEMENTISCHE

- 1 Gute Beteiligungsprozesse in Kommunen
- 2 Wie können Kommunen vom EE-Ausbau finanziell profitieren?
- 3 Förderprogramm „Bürgerenergiegesellschaften“ bei Windenergie an Land
- 4 Flächenausweisung für Wind / Neuerung durch die Umsetzung der RED III
- 5 Was gibt es Neues bei PV? / Solarpaket
- 6 Landwirte auf dem Weg zum Energieerzeuger stärken
- 8 Wie nutzen wir das Instrument der Wärmeplanung im ländlichen Raum und wie lassen sich darauf aufbauend Projekte umsetzen?
- 9 BULE – Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung
- 10 DENA – Dialog Energiewechsel



## WORKSHOPS

### 1. Transformation des Energiesystems: Wie nutzen wir Chancen für die ländlichen Räume und erhöhen die Akzeptanz?

In seiner Stellungnahme empfiehlt der Sachverständigenrat Ländliche Entwicklung (SRLE) beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) den Erhalt der kommunalen Steuerungsfähigkeit bei der Standortplanung, die finanzielle Beteiligung von Kommunen sowie Bürgerinnen und Bürgern an der Wertschöpfung sowie räumlich faire Netzentgelte und angemessene Ausgleichszahlungen an Kommunen. Wir stellen die Stellungnahme vor und sind neugierig: Welche Erfahrungen machen Sie vor Ort? Von welchen gelungenen Beispielen können Sie berichten?

### 2. Die zukünftige Rolle der Biogasbestandsanlagen bei der Dekarbonisierung der Strom- und Wärmeversorgung

Biogas spielt aktuell auf der kommunalen Ebene eine wichtige Rolle in der Wärme- und Stromversorgung. Dabei müssen für die begrenzte Ressource Biomasse unterschiedliche Interessen miteinander verhandelt werden. In diesem gemeinsamen Workshop von BMWK und BMEL werden sowohl die Herausforderungen bei der Nutzung von Biogas für die Dekarbonisierung der Strom- und Wärmeversorgung vor Ort diskutiert – als auch Ideen für langfristige Lösungsräume gesammelt.

### 3. So gelingt die ökonomische Beteiligung der Kommunen!

Wie ist es Kommunen gelungen, dass sie an Energieprojekten ökonomisch beteiligt werden und finanziell profitieren und so die Energiewende wirtschaftlich nachhaltig gestalten?

Kommen Sie in diesen Workshop, wenn Sie ein Energieprojekt erfolgreich umgesetzt haben oder von den Erfahrungen anderer lernen wollen.

### 4. Gute Beteiligungsprozesse als Schlüsselfaktor für die Energiewende

Wo fängt man an? Wie können sie gelingen und was braucht man dafür?

Do's und Don'ts für das Vorbereiten, die Durchführung und die Implementierung von guten Beteiligungsprozessen.

### 5. Potenziale von Agri-PV-Anlagen

Ein Austausch über Potenziale allgemein und Tendenzen zu Nahrungsmittel-Agri-PV- und Tierhaltung-Agri-PV-Anlagen, Erfahrungen im Umgang mit der Privilegierung von kleinen hofnahen Agri-PV-Anlagen und Diskussion über Aspekte, die zur Akzeptanz von Agri-PV-Anlagen beitragen.

Sie können vor Ort Ihre Teilnahmeauswahl für den Nachmittag treffen.